

# Eine Fachfrau mit goldigen Händen

**SWISSSKILLS** Die 18-jährige Alexandra Najer gewann in Bern den ersten Schweizer-Meister-Titel in der Kategorie Fachfrau Gesundheit. Ob sie nun nach São Paulo reisen kann, zeigt sich in den kommenden Wochen. Geschichte schrieb sie bereits jetzt.

von **Stefan Bossart**

Über 5000 Zuschauer wurden in der Berner Postfinance-Arena Zeuge einer letztlich jubelnden Dagmersellerin. Alexandra Najer holte sich am Sonntagabend eine Goldmedaille an den Schweizer Berufsmessungen SwissSkills. Mit 812 von 920 möglichen Punkten gewann sie den Titel «Beste Fachfrau Gesundheit 2014» und schreibt damit ein Stück Schweizer Berufsgeschichte. Sie ist die Erste, die diesen Titel tragen darf. «Es ist ein unbeschreibliches Gefühl», sagt Alexandra Najer, «eine derart grossartige Auszeichnung zu bekommen, macht mich stolz.»

## Tränen vor Glück

Die erste Reaktion auf den Schweizer-Meister-Titel? Tränen. «Ich war einfach überwältigt», sagt Alexandra Najer. Und müde. «Mit einem Schlag verschwand die Anspannung, die ich vor, während und nach meinem Einsatz verspürte.» Zwei Experten schauten ihr während der fiktiven Wettkampfszene genau auf die Finger. Sie musste zwei Patientinnen betreuen, so wie es



Kurz nach der Bekanntgabe kann es Alexandra Najer (Mitte) kaum fassen: Die 18-Jährige holte sich in der Kategorie Fachfrau Gesundheit den Schweizer-Meister-Titel. Dieser führt sie allenfalls nach Brasilien an die WM. Foto zvg

im Spitalalltag von morgens um 7.30 bis 10 Uhr der Fall sein könnte. Natürlich blieben Spezialwünsche und unerwartete Komplikationen nicht aus. «Meine beiden Figurantinnen spielten ihre Rollen hervorragend, hielten mich ganz schön auf Trab.» Apropos Trab: In Bewegung könnte Alexandra Najer auch der Titelgewinn bringen. Einer der drei Erstplatzierten winkt ein Ticket nach São Paulo an die World Skills. Ob die Dagmersellerin das grosse Los zieht, zeigt sich in den nächsten Wochen. Die nationale Dach-Organisation der Ar-

beitswelt Gesundheit (OdASanté) plant ein Auswahlverfahren, um zu testen, welche Kandidatin den Weg nach Brasilien auf sich nehmen darf. «Ein Engagement auf Stufe World Skills setzt einen grossen Willen, viel Zeit und vor allem Mut voraus», sagt OdASanté-Geschäftsführer Urs Sieber.

## Keine Zeit zum Arbeiten

«Brasilien. Das wäre ein Traum. Mein Traum», sagt Alexandra Najer. Doch vorerst geht es für die Schweizer Meisterin wieder an die Arbeit im Lu-

zerner Kantonsspital Sursee, wo sie demnächst von der Chirurgie- und Medizinabteilung auf die ambulante Onkologie wechselt. Gestern Montag hätte sie Spätdienst gehabt. Hätte. Doch vor lauter Zeitungsterminen, Radio-Interviews und Beantworten von Glückwunsch-Zuschriften kam sie gar nicht dazu. Sie erhielt von ihrer Chefin einen freien Tag. «Jetzt kehrt bald wieder Normalität ein», sagt Alexandra Najer und lacht. Am «schönsten Arbeitsplatz der Welt», gefällt es der Weltmeisterin halt immer noch am besten.

## Platz drei für Priska Amberg



**DAGMERSELLEN** Wer in diesen Tagen in der Reider «Sonnen-Metzg» einkaufen geht, bekommt eine besonders

strahlende Verkäuferin zu Gesicht: Die Dagmersellerin Priska Amberg holte sich an den SwissSkills in Bern Bronze in der Kategorie Fleischfachmann-/frau. «Ich bin überglücklich, kann mein Resultat noch immer kaum fassen», sagt die 20-Jährige. Die Konkurrenz sei gross gewesen, die insgesamt 16 Teilnehmenden lagen punktemässig nahe beieinander. Ob ihr mit Schweizerkreuz dekoriertes Helvetia-Brüstli den Ausschlag gegeben hat oder doch eher der mit Lauch, Rindfleisch und Speck gefüllte Braten? «Gepunktet habe ich vor allem mit meiner Grillplatte», sagt Priska Amberg. Diese wird vielleicht auch aufgetischt, wenn sie mit Familie und Freunden feiert. Dies will sie nachholen. «In Bern war einfach keine Gelegenheit dazu.» Was ihr der Podestplatz auf ihrem weiteren Lebensweg bringt? «Hoffentlich viele weitere Kunden im Laden. Daneben macht sich dieser Erfolg gut in meinem Lebenslauf.»



## Besondere Gaumenfreuden

**ST. URBAN** Auf der Vereinsreise liess sich der Frauenverein in die kulinarische Welt Spaniens entführen. In Alchenflüh bei Kirchberg trafen sich 17 Frauen im PS Café. Nach einem spanischen Begrüssungsdrink machten sich die Frauen in Gruppen an die Arbeit. Im Team wurden Vorspeisen, Tapas und Desserts hervorgezaubert. Dazu animierte sie passende spanische Musik. Schon bald durften sich die Frauen an die liebevoll gedeckte Tafel setzen. «Que hambre – welch ein Hunger» lösten die verschiedenen Zutaten und Gewürze während des Zubereitens bei allen aus. Nun durften sie geniessen: einen andalusischen Salat zur Vorspeise, Hackfleischbällchen an Feigen und Orangensauce, Tortilla (Kartoffelomelette), Chorizo (spanische Wurst)... kurzum: Es schmeckte wunderbar! IK Foto Irene Kohler



## Im Napfgebiet die Wädli trainiert

**NEBIKON** Vor einiger Zeit unternahmen die Biker des Veloclubs eine zweitägige Tour im Napfgebiet. Sie starteten in zwei Gruppen. Die eine fuhr der Wigger entlang über Willisau, Gmeinalp, Hapfig und Stächelegg auf den Gipfel, wo sie eine Mittagsrast einlegte. Nach einer Stärkung im Bergrestaurant erfolgte die Weiterfahrt über Trails und Schotterstrassen via Nideränzi und Höchzäni in Richtung Ahorn, um gegen 16 Uhr im Ämmtaler Naturfreundehaus ob Wasen einzutreffen. Die zweite Gruppe erreichte das Ziel über den direkteren Weg. Die Biker genossen das Beisammensein, Käsefondue und Wein. Der freundliche Hüttenwart Ferdy Albisser trug zum angenehmen Aufenthalt bei. Nach dem Frühstück ging's über Ahorn, Fritze-flue, Wasen, Huttwil, Ufhusen und Hüswil der Luthern entlang heimwärts. TS. Foto zvg



## Aus einem Kern entsteht Grosses

**NEBIKON** Viele kleine und grosse Leute versammelten sich am Sonntag, um gemeinsam Gott Danke zu sagen für all die Früchte, Gemüse und Blumen. Der Familiengottesdienst wurde mitgestaltet durch den Trachtenchor und die Liturgiegruppe des Frauenvereins Nebikon. Beim Eingang erhielten alle ein kleines Becherrchen mit einem Apfelkern. In der Geschichte vom Riesenfest kam deutlich zum Ausdruck, dass ein ganz kleiner, unscheinbarer Apfelkern etwas ganz Grosses in sich trägt – nämlich einen Apfelbaum. Nach dem Gottesdienst hatten dann alle noch die Gelegenheit, ihren Apfelkern zu pflanzen. Ob wohl nächsten Frühling in den Gärten von Nebikon viele Apfelbäume spriessen? Bei einem Glas Most und feinem Kuchen der Trachtenfrauen klang das diesjährige Erntedankfest aus. GM. Foto Gabi Müller



## Für die reiche Ernte gedankt

**ALTISHOFEN** In einer gut gefüllten Kirche feierten Klein und Gross den diesjährigen Erntedankgottesdienst. Die Freude im Alltag stand im Mittelpunkt der Feier. Die schöne Dekoration vom Team junger Familien lud ein, für die Gaben der Schöpfung dankbar zu sein und achtsam mit dieser umzugehen. Mit einem Zitat aus Jesus Sirach ermunterten die Katechetin Edith Pfister und die Familiengottesdienstgruppe, sich nicht dem Glück und der Lebenslust zu versagen, die jeder Tag für uns bereithält. Begleitet von den Klängen der Familiengottesdienstband, segnete Pfarreileiter Roger Seuret die Gaben, welche dem Pflegezentrum Feldheim in Reiden geschenkt werden. Nach dem Gottesdienst lud der Pfarreirat bei strahlendem Sonnenschein zum Apéro und Verweilen ein. rs. Foto zvg

## Ausbau der Stationsstrasse

**DAGMERSELLEN** An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2014 wurde der Kredit für den Ausbau der Stationsstrasse gutgeheissen. Die Bauarbeiten starten voraussichtlich Mitte Oktober 2014 und dauern bis Ende Herbst 2015. Das Projekt sieht den Ausbau und die Sanierung der Stationsstrasse zwischen der Firma Emmi AG und Zufahrt Firma JTI vor. Im genannten Abschnitt wird die Strasse auf eine einheitliche Breite von sechs Metern ausgebaut. Zur Sicherstellung der Fussgängerführung ist auf der östlichen Strassenseite (Seite Dorf) ein zwei Meter breites Trottoir angeordnet. Vor dem Bahnhofgebäude wird durch die leichte Strassenverschiebung eine grosszügige Platzsituation geschaffen. Neben dem Strassenbau sind der Ersatz der bestehenden Kanalisationsleitung und die Anpassungen der Strassenentwässerung vorgesehen. Der Verkehr wird einstreifig an der Baustelle vorbeigeführt.

## Neuer Schulbus fährt mit Elektroantrieb

Wie die Gemeinde im Voranschlag 2014 vorgesehen hat, gilt es den Schulbus zu ersetzen. Die Abklärungen des Schulverwalters Urs Fellmann haben ergeben, dass ein Elektrobuss bei der Firma Bushandel gemietet werden kann. Der Gemeinderat hat dieser Idee zugestimmt und den Abschluss eines Mietvertrages genehmigt. Der Schulbus und dessen Verwendung wird, sobald er ausgeliefert werden kann, näher vorgestellt.

## Radweg steht kurz vor der Fertigstellung

Bis zu den Herbstferien sollen die Bauarbeiten für den Radweg Dagmersellen-Uffikon-Buchs abgeschlossen werden. Am Donnerstag, 23. Oktober, 11.00 Uhr, findet eine Feier zur Eröffnung des Radweges in Uffikon statt. Dabei werden zwei Schulklassen mitwirken. k.st.